

Edelmetalle kompakt erklärt

Die wichtigsten Kriterien, die zur Bestimmung der Qualität von Edelmetallen herangezogen werden, haben wir hier in kompakter Form zusammengefasst.



GOLD IN ALLEN FARBEN

Für die Schmuckfertigung geeignetes **GELBGOLD** ist eine, der Farbe von Feingold (99,9% reinem Gold) ähnelnde, gelbfarbene Legierung aus Gold, Silber und Kupfer. Das Mischungsverhältnis der Zusatzmetalle beeinflusst die Farbe. Gelbgold ist die beliebteste Goldfarbe weltweit.

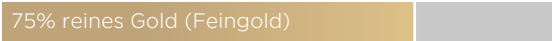




Als **WEISSGOLD** werden Goldlegierungen bezeichnet, die durch entfärbende Zusatzmetalle eine weiß getönte Farbe erhalten. Als Zusatzmetalle werden Palladium, Kupfer und Silber, bei niedrigem Feingoldgehalt auch ausschließlich Silber verwendet. Weißgoltschmuck bekommt nach der Bearbeitung eine Beschichtung aus Rhodium, einem Platin-Nebenmetall. Das Rhodinieren verbessert die Farbe hin zu silbrigem Weiß und erhöht die Kratzfestigkeit. Brillanten entfalten in Weißgold besonders eindrucksvoll ihre strahlendfunkelnde Wirkung, daher ist Weißgold für Verlobungsringe besonders beliebt.




ROSÉGOLD (auch: Rotgold) ist eine Goldlegierung aus Feingold und Kupfer. Geringe Silbermengen verbessern die mechanische Verarbeitbarkeit. Der relativ hohe Kupferanteil sorgt für die rötliche Färbung und die Härte des Materials.

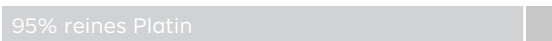
GOLDLEGIERUNGEN

18K (750/-)	 75% reines Gold (Feingold)	Goldlegierungen machen Schmuck haltbar und widerstandsfähig. Legierungen bestehen aus Gold, Silber und Kupfer, wodurch – je nach Mischungsverhältnis – Farben von goldgelb über rosa bis hin zu silberweiß erzielt werden können. Ein satter Goldton wird nur mit Legierungen erreicht, die über 70% reines Gold (Feingold) enthalten. Die größtmögliche Festigkeit und Härte haben Legierungen mit einem Feingehalt um 14 Karat (bzw. rund 58% reinem Gold).
14K (585/-)	 58%	
8K (333/-)	 33%	

STERLINGSILBER (SILBER 925/-)

Silber 925/-  92,5% reines Silber Silber 925/-, das sogenannte Sterlingsilber, besteht aus 92,5% reinem Silber und 7,5% anderen Metallen, in der Regel Kupfer. Der Name bezieht sich auf das britische Pfund Sterling, das ursprünglich aus dieser Silberlegierung gefertigt wurde. Sterlingsilber wird heute u.a. für die Herstellung von Schmuck, Münzen, Pokalen, Besteck und Instrumenten verwendet. Es ist deutlich härter und kratzbeständiger als reines Silber, dennoch bekommt auch Silberschmuck mit der Zeit eine dunkle Patina.

PLATIN 950/-

Platin 950/-  95% reines Platin Platin ist derzeit vor Gold eines der teuersten Edelmetalle und wirkt auch wegen seines hohen Eigengewichts besonders wertvoll. Seine extrem lange Haltbarkeit, die Anlaufbeständigkeit und das seltene Vorkommen machen Platin zum idealen Kandidaten für die Fertigung hochwertiger Schmuckwaren. Reines Platin ist kaum härter als Gold. Platinlegierungen sind deutlich härter und bestehen aus rund 95% Platin und 5% Kupfer.